

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung (18. TA)

des Beirates für Natur und Landschaft

am Dienstag, 22.11.2016, Rathaus,
Friedrich-Ebert-Platz 1, 5. OG,
Sitzungsraum Wupper (5.07)
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 16:10 Uhr

Anwesend

Vorsitzender:

Willi Baumhögger

Rhein. Landwirtschaftsverband

stellv. Vorsitzende:

Werner Bosbach

Fischereiverband NRW

Mitglieder:

Andreas Babilon

i. V. für Dr. Martin Denecke
Bund für Umwelt- und Naturschutz
Deutschland (BUND)

Ingrid Mayer

i. V. für Walter Mielentz

Mechthild Höller

Naturschutzbund Deutschland (NABU)

Erich Schulz

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Landesgemeinschaft Naturschutz und
Umwelt (LNU)

Rainer Morgenstern

Dr. Sascha Eilmus

i. V. für Karl-Theo Birk

Yvonne Pfeiffenschneider

Joachim Urbahn

i. V. für Erik Weiglhofer-Halbach

Franz Josef Klein

Rheinischer Landwirtschaftsverband e. V.

Gerd Willms

Waldbauernverband NRW

Hans Joachim Müller

Landesverband Gartenbau

Günter Hoffzimmer

Landesjagdverband NRW

Inge Eisele

LandesSportBund NRW

Dr. Fritz Gestermann

Imkerverband Rheinland e. V.

Vertreter:

Benedikt Rees

Bund für Umwelt- und Naturschutz
(BUND)

Heinz Eckhard Schneider

Waldbauernverband

es fehlen entschuldigt:

stellv. Vorsitzende:

Dr. Martin Denecke

Landesarbeitsgemeinschaft Natur und
Umwelt (LNU)

Mitglieder:

Walter Mielentz

Bund für Umwelt- und Naturschutz
Deutschland (BUND)

Karl-Theo Birk

Landesgemeinschaft Naturschutz und
Umwelt (LNU)

Erik Weiglhofer-Halbach

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
NRW e. V. (SDW)

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

Seite

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
2	Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung vom 27.09.2016	4
3	Mitteilungen des Vorsitzenden.....	4
4	Mitteilungen der Unteren Landschaftsbehörde	5
5	Verschiedenes.....	6

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Baumhögger eröffnet die Sitzung des Beirates für Natur und Landschaft und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung vom 27.09.2016

Die Beiratsmitglieder nehmen die Niederschrift der 8. Sitzung des Beirates für Natur und Landschaft vom 27.09.2016 zustimmend zur Kenntnis.

Herr Rees merkt an, dass er im Ratsinformationssystem keinen Zugriff auf die Einladungen/Niederschriften habe und auch, dass Verlinkungen auf zu beratende Vorlagen fehlen würden.

Herr Baumhögger nutzt die Gelegenheit, um auf die Geschäftsordnung des Beirates für Natur und Landschaft (II. Mitglieder, Abs. 3) hinzuweisen. Danach gilt für stellvertretende Mitglieder in Bezug auf Rederecht folgende Regel:

„Der Vorsitzende des Beirates kann den Vertretern jedoch auf Wunsch Rederecht in den Sitzungen erteilen, auch wenn das von ihm vertretende Mitglied anwesend ist.“

Herr Baumhögger bittet darum, dass in erster Linie die ordentlichen Mitglieder im Beirat diskutieren sollten. Der Beirat für Natur und Landschaft stimmt dem zu.

Hinweis für alle Mitglieder des Beirates über das Protokoll:

Lt. Auskunft vom Fachbereich Oberbürgermeister, Rat und Bezirke können alle öffentlichen Unterlagen über folgenden Link eingesehen werden:

<http://ris.leverkusen.de/infobi.asp>

3 Mitteilungen des Vorsitzenden

1. Veranstaltung „Herbstzauber“ Schiffsbrücke
2. Martinsumzug Reuschenberg

4 Mitteilungen der Unteren Landschaftsbehörde

1. Böschungssicherung Yacht-Club Leverkusen-Hitdorf

Zur Sicherung einer erodierten Böschung am Yacht-Club Hitdorf ist es erforderlich Wasserbausteine einzubauen. Der Einbau von 75 To Grauwanne erfolgt im Frühjahr 2017. Der Einbau der Grauwanne erfolgt vom Wasser aus durch die Firma Lülsdorf, Niederkassel. Die ULB wird eine Befreiung erteilen.

2. Anlage eines Kleingewässers im NSG Krapuhlsee

Die NABU Naturschutzstation Leverkusen - Köln hat einen Antrag zur Anlage eines Tümpels im Krapuhlsee gestellt. Der Tümpel soll etwa 10 x 10 m groß sein und 1,50 Meter tief sein. Begründet wird der Antrag mit dem schwindenden Amphibienbestand in den letzten Jahren. Die Ursache ist unbekannt. Der Tümpel kann eine geeignete Maßnahme sein um durch ein zusätzliches Laichgewässer die Amphibien des Krapuhlsees zu stützen. Der sandig-kiesige Aushub wird zur Abmagerung auf angrenzende Flächen aufgebracht. Die Baumaßnahme muss Ende Februar 2016 abgeschlossen sein. Die ULB wird eine Befreiung erteilen.

3. Retentionsraumbodenfilter A 1

Es liegt ein Antrag von Straßen.NRW vor zwei Retentionsraumbodenfilter zur Entwässerung der A1 in dem Abschnitt LAGA/Olof-Palme-Straße zu errichten. Beide Standorte liegen am Rande des LSG's Dhünnaue. Der Retentionsraumbodenfilter, direkt am Westring gelegen, hat die Maße 32 x 8,8 Meter bei einer Tiefe von zwei Metern und ist nach oben hin offen. Der zwischen Fuß- und Radweg und A1 gelegene Filter hat die Maße 25 x 6,8 Meter, Tiefe zwei Meter, geschlossene Bauweise. Die Einleitung erfolgt in das bestehende Kanalsystem. Die ULB wird eine Befreiung erteilen.

4. Landwirtschaftliches Betriebsgebäude Burscheider Straße

Die Maßnahme wurde bereits im Beirat vorgestellt; sie wurde jedoch nicht umgesetzt Da eine Baugenehmigung nur ein Jahr gilt, erfolgte ein neue Beantragung. Ein Ausgleich erfolgt durch die Anpflanzung von fünf Obstbäumen und der Anbringung von zwei Schleiereulenkästen.

5. Fällung einer Eiche in Ropenstall

Es handelt sich um eine Eiche - einen Bündelbaum mit drei Stämmlingen - auf einer steilen Böschung stehend. Aufgrund einer Bürgeranfrage hat der Baumgutachter des Fachbereichs Stadtgrün festgestellt, dass aufgrund von Zwieselbildungen und der Hanglage die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet ist und der Baum deshalb entfernt werden muss. Eine Ersatzpflanzung wird durchgeführt.

Die Notwendigkeit der Fällung der Eiche wurde kontrovers diskutiert.

Die dazugehörige Verwaltungsvorlage Nr. 2016/0924 wurde im Bezirk III am 18.02.2016 beschlossen.

6. Fällung eines Naturdenkmales Wiesenstraße

Es handelt sich um eine Dringlichkeitsentscheidung des Stadtbezirks I. Die Notwendigkeit der Fällung wurde von einem Baumgutachter des Fachbereichs Stadtgrün festgestellt. Grund ist Pilzbefall und seit Jahren abnehmende Vitalität.

7. Baumpflegemaßnahmen Fachbereich Stadtgrün

Es handelt sich um Baumpflegemaßnahmen im Landschaftsschutzgebiet im Bereich Fährstraße in Hitdorf, daher wurde die ULB beteiligt. Hauptsächlich handelt es sich um Pappeln, Ahorn, Eschen und Weiden.

8. Folienvortrag von Herrn Kossler zum Thema geschützte Tier- und Pflanzenarten

Der Vortrag führte durch die rechtlichen Hintergründe des Artenschutzes. Herr Kossler ging schwerpunktmäßig auf besonders und streng geschützte Tier- und Pflanzenarten ein. Er erläuterte die Rote Liste, den Anhang IV der FFH-Richtlinie, NATURA 2000 und das Thema planungsrelevante Arten. Ein weiteres Thema waren die Verbotstatbestände, die sich aus § 44 BNatSchG ergeben.

5 Verschiedenes

Herr Rees teilt mit, dass im Oberbergischen Kreis Naturschutzverbände mit den Landwirten ein Übereinkommen zur nachhaltigen Landwirtschaft (z. B. Düngemiteleinsatz, Einsatz von Pestiziden, Viehwirtschaft) über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus geschlossen haben.

Herr Baumhögger berichtet von der freiwilligen Kooperation, die Sämaschinen für drei Meter auszusetzen um Lebensraum für die Feldlerche zu schaffen. Allerdings gibt es Beschränkungen durch Auflagen, die erfüllt werden müssen (z. B. Abstand zu Waldrändern und Straßen).

Herr Morgenstern weist auf den von einigen Landwirten praktizierten Acker- und Wegerandstreifen für mehr Natur hin. Bestimmte Tierarten passen sich evtl. dem neuen Lebensraum an. Es bietet sich ein Runder Tisch zwischen Landwirten und Naturschützern an, der der rechtzeitigen Beratung der Landwirte durch Fachleute dienen könnte.

Herr Dr. Gestermann berichtet von der Odenthaler Straße, an der es einen breiten Blühstreifen auf freiwilliger Basis gibt.


Herr Bosbach teilt mit, dass an dem letzten Grundstück vor der Dhünnbrücke (ebenfalls Odenthaler Straße) die Sichtschutzwand bis in die Dhünn hinein gebaut und mit Natodraht gesichert wurde.

Frau Hardiman sagt eine Prüfung der Angelegenheit durch die ULB zu.

Herr Rees weist auf die Probleme bei der Gülleaufbringung im Winter hin. Daraufhin erfolgt eine angeregte Diskussion bis hin zu der Aussage, dass keine Pauschalisierung erfolgen darf.

Herr Dr. Gestermann berichtet über seine Erfahrungen mit dem Jakobskreuzkraut. Das Kraut ist für die Natur schädlich und für Insekten ebenfalls nicht förderlich. Er appelliert, das Kraut abzuschneiden oder – wenn möglich – auszugraben. Achtung: Schutzhandschuhe tragen und Kontakt mit den Schleimhäuten vermeiden.

Herr Baumhögger schließt die Sitzung gegen 16:10 Uhr.



Willi Baumhögger
Vorsitzender



Metzemacher
Schriftführerin